

Der Zweitmarkt für Schiffsfonds wächst

Interview mit Alex Gadeberg und Bert E. König, Vorstandsmitglieder der Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG



Fondsbörse-Vorstandsmitglied Alex Gadeberg

trachtet steigende Durchschnittskurse. Die höchsten Kurse verzeichneten wir jedoch von September bis November 2007. So dass wir seit Januar 2008 einen leichten „gefühlten“ Rückgang verspüren. Die hohen Kurse sind auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen haben wir im November zwei große Beteiligungen zu je über 150 Prozent des Nominalwertes vermittelt. Zum anderen fließen bei vielen Schiffsfonds die Ausschüttungen im Oktober bis Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres, so dass wir in diesem Zeitraum oft ein Ansteigen der Kurse bemerken.

THB: Wann ist der günstigste Einstiegszeitpunkt für den Käufer?

Gadeberg: Die erwähnten Ausschüttungen stehen ab dem Vermittlungsdatum bei den meisten Gesellschaften dem Käufer zu. Somit ist es am günstigsten, einen Fonds vor seinem Ausschüttungstermin zu kaufen, um dann noch in den Genuss der Auszahlung zu kommen. Nach dem Ausschüttungstermin zu kaufen, in der Hoffnung einen Kursabschlag mindestens in Höhe der Ausschüttung zu bekommen, lohnt sich erfahrungsgemäß nicht. Denn der Kurs fällt meist nicht in derselben Höhe.



Fondsbörse-Vorstandsmitglied Bert E. König

THB: Welche Bedeutung hat der Zweitmarkt für Anleger im Bereich der Schiffsbeteiligungen?

Bert E. König: Der Zweitmarkt bietet klare Vorteile für Besitzer einer Schiffsbeteiligung. Einige Anleger sahen die relativ lange Laufzeit der Beteiligung in Kombination mit der damit verbundenen begrenzten Fungibilität als einen gro-

ßen Nachteil. Denn bis vor wenigen Jahren ließ sich eine Schiffsbeteiligung nur schwer vor Ablauf der vorgesehenen Laufzeit veräußern. Das hat sich seit Einführung des Zweitmarktes geändert – ein klarer Vorteil für den Anleger.

THB: Wie bewerten Sie die Entwicklung des Zweitmarktes für geschlossene Fonds bisher und in der Zukunft?

König: Sehr gut. Besonders in den vergangenen zwei Jahren hat der Zweitmarkt stark an Popularität und vor allem Liquidität hinzugewonnen – sehr zum Wohl der Anleger. Jedoch muss die Kostentransparenz insgesamt verbessert werden. In diesem Bereich gibt es noch sehr starke Differenzen zwischen den einzelnen Zweitmarktanbietern. Insgesamt können wir aber schon sagen, dass sich der Zweitmarkt für geschlossene Fonds sehr gut entwickelt hat und auch in den kommenden Jahren stark wachsen wird.

Der Schiffmarkt boomt. Grund hierfür ist der hohe, anhaltende Bedarf an Schiffen. Vor allem wegen der positiven Wachstumsprognosen sind Schiffe beliebte Investitionsobjekte bei deutschen Anlegern. Durch die hohen Platzierungsvolumina am Erstmarkt ergibt sich ebenfalls für den Zweitmarkt ein großes Potenzial, welches noch längst nicht ausgeschöpft ist.

Durchschnittskurse an der Fondsbörse Deutschland spiegelt die gesunkenen Preise jedoch nicht wider.

THB: Wie sieht das Bild bei Ihnen aus?

Gadeberg: In den vergangenen Monaten sind viele junge Fonds zu recht hohen Preisen gehandelt worden. Seit Januar 2007 bis heute haben wir absolut be-

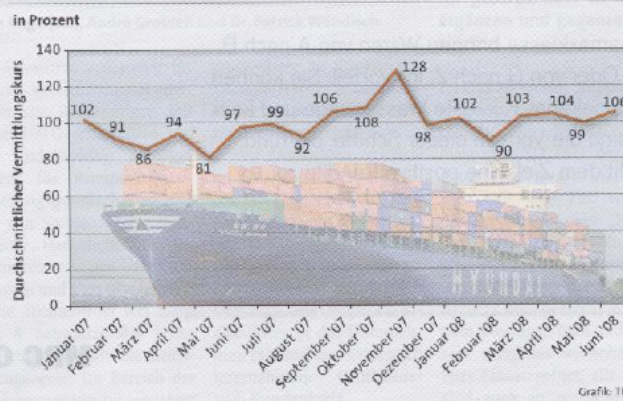
THB: Herr Gadeberg, wie haben sich geschlossene Schiffsfonds auf dem Zweitmarkt entwickelt?

Alex Gadeberg: Schiffsfonds profitieren seit 2002 von hohen Charterraten, so dass wir in diesem Segment eine sehr gute Entwicklung beobachten können.

THB: Aber die Zweitmarktkurse für Schiffsbeteiligungen fallen zurzeit.

Gadeberg: Tatsächlich sehen wir am Markt in den letzten Monaten leicht sinkende Durchschnittskurse. Ein Blick auf die erzielten

Durchschnittskurse Gesamtmarkt Schiffsfonds von Jan. 2007 bis Juni 2008



Grafik: THB